

Musikalisches Wochenende

KONZERT Bardenitzer Wirt feiert Hoffest

BARDENITZ | Die Musikantenschänke in Bardenitz macht am Wochenende ihrem Namen alle Ehre. Zwei Tage lang wird dort zum musikalischen Hoffest eingeladen. Treckerausstellung, Auftritt der Holzgatschen-Tänzer aus Marzahna und Kuchen aus dem Holzbackofen umrahmen die Konzerte.

Während der gastgebende Wirt Mathias Liefeld am Sonntag selbst als Mitglied der Nieplitztaler Musikanten und der Keilberger Musikanten zu den Blasinstrumenten greift, überlässt er die Bühne auf seinem Hof am Sonnabend der Rockband „King Kreole“. Die Formation um die charismatische Frontfrau Jean LeBlanc hat sich auch bei Auftritten im Treuenbrietzen Kino einen Namen gemacht.

Die Leipziger Musiker haben den Rock 'n' Roll für sich wiederentdeckt. Sie spielen frühe Klassiker von Chuck

Berry, Elvis und anderen Rock 'n' Roll-Fossilien, angereichert mit Beat, Garage, Surf- und Eigenkompositionen. Mit einem Hang zu blinkenden Kleinstgeräten, wie Leuchtkreiseln und LED-Gebläsen, wird live die Bühne illuminiert bis alles in ein beinahe berauschendes Farbenmeer getaucht ist. Das ist die Lichtshow, die ins Schminktischchen passt.

Das Trio spielt in klassischer Besetzung: Bass, Schlagzeug, Gitarre. Wobei das nicht ganz dem üblichen Klischee entspricht, da der Gesangspart der Standschlagzeugin Jean LeBlanc zufällt, Gitarrist Nero Lemstein auch schon mal zur Hawaii-Gitarre greift und Herr Rocket am Bass mitunter die Hihat bedient. MAZ

info Hoffest in der Musikantenschänke Bardenitz; Sonnabend ab 20 Uhr mit Rock 'n' Roll-Band „King Kreole“; Sonntag ab 13 Uhr Blasmusik mit Nieplitztaler Musikanten und Keilberger Musikanten.



Abgedreht: „King Kreole“ rocken Sonnabend in Bardenitz. FOTO: PRIVAT

Kurt wird volljährig

MUSIK „Titanen der Rennbahn“ erinnert Frank Zander an Jugend in Berlin-Neukölln

Frank Zander sorgt seit 40 Jahren mit ebenso flotten Rhythmen wie Sprüchen für gute Unterhaltung. Morgen Abend ist er Stargast der Eröffnungsparty des Spektakels „Titanen der Rennbahn“ in Brück. Mit dem 69-jährigen Sänger hat René Gaffron gesprochen.

MAZ: Interessieren Sie sich für den Pferdesport allgemein und für die Wettbewerbe der Kaltblüter speziell?

Frank Zander: Bei mir wecken die Bilder von den starken Pferden vor allem Erinnerungen an die Jugend. Ich bin nahe dem Rixdorfer Rollberg, Berlin-Neukölln, aufgewachsen. Dort war die Kindl-Brauerei beheimatet. Sie hat noch bis in die 70er Jahre diese Arbeitstiere angespannt und dann die Fässer mit der Kutsche ausgeliefert.

Sie machen Stimmung für den Fußballclub Hertha BSC in der Ostkurve des Olympiastadions. Zur Prominenz, die sich bei Pferderennen trifft, gehören Sie aber nicht, oder?

Zander: Nein, aber das ist keine Stilfrage. Beim WDR-Fernsehen habe ich mal zwei Sketche mit Rössern gedreht. Das hat durchaus Freude bereitet. Aber es hat sich nicht ergeben, dass daraus eine dauerhafte Beziehung geworden ist.



Frank Zander freut sich auf Brück und die Titanen. FOTO: THOMAS NITZ

Aber ob Ihres Namens sind Sie dauerhaft den Fischen verbunden...

Zander: Der Zander ist zum „Fisch des Jahres“ gekürt worden. Den haben wir am schönen Schwielowsee gekürt. Wirklich tolle Gegend.

Die Burg Rabenstein im Hohen Fläming müssten Sie ebenfalls in Erinnerung haben.

Zander: Stimmt. Anfang der 90er Jahre haben wir dort das Video zum Titel „Ur-Ur-Enkel von Frankenstein“ gedreht.

Am Vorabend des Spektakels „Titanen der Rennbahn“

dürfte die Anspannung groß sein. Wie bringen Sie das Publikum in Schwung?

Zander: Das ist kein Problem. Ich bringe meine Freunde „Susi“, „Marlene“ und „Kurt“ mit, die immer Stimmung garantieren. „Kurt“ wird dieser Tage schließlich volljährig.

Wie bitte?

Zander: Das Lied „Hier kommt Kurt“ ist vor 21 Jahren veröffentlicht worden. Aus dem Anlass haben wir jetzt eine blaue 180 Gramm Vinyl-Schallplatte mit Originalfassung und aktuellen Mixen herausgebracht. Mehr eine Rari-

Musik an der Rennbahn

■ Die Jubiläumsauflage des zehnten Pferdesportspektakels „Titanen der Rennbahn“ hält in Brück auch kulturelle Höhepunkte bereit.

■ Am Freitagabend wird ab 21 Uhr bei freiem Eintritt zur großen Eröffnungsparty auf dem Festgelände an der Lindenstraße eingeladen.

■ Dort spielt vor dem Auftritte von Frank Zander ab 21 Uhr die Rockband „Excelsis“ aus Schallach.

■ Am Sonnabend steigt ab 21 Uhr der Sommernachtsball mit der Band „Smagroove“ aus Marzahna und Umgebung. Eintritt acht Euro. MAZ

tät und Erinnerung denn ein gewinnträchtiges Geschäft. Dass Musik in irgendeiner Wolke schwebt und heruntergeladen wird, ist schon komisch. Wenn sie gut ist, findet sie freilich ihre Zuhörer.

Ist es für Sie ein Unterschied, in der Großstadt zu feiern oder auf dem Lande?

Zander: Zumindest gibt es ja in der Mark Brandenburg auch duftige Veranstaltungen, wo Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschen. Die Badewannenrennen und Treckertreffen sind legendär. Und dass meine Partner von Antenne Brandenburg auch hier auf das richtige Pferd setzen, scheint gewiss.

info Zur Eröffnungsparty bei „Titanen der Rennbahn“ tritt Frank Zander morgen um 22 Uhr im Festsitz an der Lindenstraße auf.

KURZ & KNAPP



Freikarten im Comedy-Sommer

BAD BELZIG | Sebastian Schnoy (Foto: privat) setzt morgen den „Comedy-Sommer“ in Bad Belzig fort. Der 36-Jährige ist einer der besten Komiker des Landes und nun im Jugendzentrum „Pogo“ zu erleben. Die MAZ vergibt vier Freikarten für diese Veranstaltung.

info Comedy-Sommer mit Sebastian Schnoy, Freitag 20 Uhr, im Pogo. Die ersten vier Anrufer, die sich heute um 14 Uhr in der MAZ-Lokaledaktion unter ☎ (03 38 41) 58 58 13 melden, haben freien Eintritt.

Vernissage auf der Burg

BAD BELZIG | In der Galerie und im Kleinen Festaal des Torhauses der Burg Eisenhardt in Bad Belzig zeigen die Künstler Joachim Kundendorf und Werner Reister ab Sonntag ihre neue Ausstellung mit Grafiken und Skulpturen. Sie wird um 13 Uhr eröffnet und ist bis zum 28. August zu sehen.

Exklusiver Streifen

BAD BELZIG | In seiner Reihe „Der Extrafilmm“ zeigt das Kino „Hofgarten“ in Bad Belzig nächste Woche den französischen Streifen „Vergissmichnicht“ aus dem Jahr 2009. Die romantische Komödie erzählt von einer Überraschung.

info Der Film „Vergissmichnicht“ läuft Montag, 17.45 Uhr, und Mittwoch, 20.30 Uhr, im „Hofgarten“-Kino.

Luther erneut auf der Bühne

BAD BELZIG | Nach der erfolgreichen Premiere des Stückes „Luther, Liebe und Intrige“ wird die Kriminalkomödie heute, morgen sowie am Sonnabend erneut aufgeführt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr auf Burg Eisenhardt in Bad Belzig.

info Karten auf der Burg, in der Tourist-Information am Markt, ☎ (03 38 41) 9 42 50, sowie per E-Mail unter: luther-belzig@live.de

Reise in die Sagenwelt

THEATER Bus fährt morgen zum Ballett „Die Nibelungen“ nach Dessau

DESSAU | Seit Jahrhunderten wird die Nibelungen-Sage um den Helden Siegfried erzählt: Die spannende Geschichte über Macht und Reichtum, Liebe und Eifersucht und dem Traum von einer besseren Welt kommt morgen Abend im Anhaltischen Theater Dessau als Ballett auf die Bühne.

Viele Wandlungen hat die Geschichte durchlaufen und nun schafft Tomasz Kajdanski mit seinen Tänzern einen neuen Mythos zur Musik von Richard Wagner aus „Der Ring des Nibelungen“ in der Orchesterfassung von Car-

los Kalmar, dem ehemaligen Dessauer Generalmusikdirektor. Stark wie Siegfried und Brunhilde, bezaubernd schön wie Kriemhild, anmutig wie die Göttin Erda, ver schlagen wie Mime und Alberich, listig wie Hagen sind die Figuren in dieser mythischen Welt. Doch durch ihre Leidenschaftlichkeit, mit ihren menschlichen Träumen und Konflikten berühren sie unsere Gegenwart.

Ein Abend voller starker, großer Bilder, mit fantastisch schwebenden wie auch erdverbundenen und der Realität nahen Figuren erwartet

die Besucher im Anhaltischen Theater Dessau bei einer phantastischen Reise in die Sagenwelt. Die Anhaltische Philharmonie Dessau musiziert unter der Leitung von Daniel Carlberg.

Zur Aufführung, morgen 19.30 Uhr in Dessau, fährt der Theaterbus von Bad Belzig. Abfahrt ist 17.45 Uhr an der Reha-Klinik, danach Therme, Busbahnhof und Erich-Weinert-Straße. Zustieg ist auch in Wiesenburg möglich. MAZ

info Karten in der Reha-Klinik, in der Tourist-Information am Markt in Bad Belzig oder über den Besucherring Dessau ☎ (03 40) 2 51 12 22.



Alter Stoff in neuer Fassung: Nibelungen-Ballett am Dessauer Theater.

FOTO: ATD

Exklusive Lesung daheim

LESUNG Borkheider Autor Uwe Schomburg stellt drittes Werk vor

Von Andreas Koska

BORKHEIDE | Zu einer exklusiven Premierenlesung lädt der Borkheider Autor Uwe Schomburg am Sonntag in seinen Heimatort ein. Nach dem Erfolg seines zweiten Buches „Babylon Code“, das mehr als 100 000 Mal verkauft worden ist, erscheint am Tag zuvor im Verlag Bastei-Lübbe sein neuestes Werk „Die Quelle“. Die vom Verlag organisierte Lesung findet im Rahmen der Reihe „Der besondere Abend“ statt.

Für das neue Buch hat Uwe Schomburg mehr als drei Jahre lang akribisch recherchiert. Europa ohne Strom auf dem Weg in die Steinzeit, Deutschland und die USA im Wahlkampf sind ebenso seine Themen, wie Rettung aus der Seenot sowie Entführung und Tod. Diese verarbeitet der Freizeitautor zu einem spannenden Politthriller um Energie, Geheimdienste und



Uwe Schomburg stellt seinen dritten Thriller vor. FOTOS: BASTEI-LÜBBE



Machterhalt. Dabei zeigt der 1957 in Bad Lauterberg geborene Vater zweier Kinder die Machtlosigkeit des Einzelnen, der zu einem Spielball der Politik werden kann. In seinem Buch greift Schomburg die aktuellen Forschungsthemen auf und verknüpft sie mit dramatisch gestalteten Einzelschicksalen.

Die Hälfte der bei seiner Lesung erzielten Einnahmen, soll sozialen Zwecken in der Gemeinde Borkheide zugute kommen. Dort ist Schomburg seit Jahren als Gemeindevertreter engagiert.

info Premierenlesung zum Thriller „Die Quelle“ von Uwe Schomburg; Sonntag, 17 Uhr, Hotel „Fliegerheim“ in Borkheide.

Country-Bär neben dem Cabrio

KONZERT Larry Schuba ist am Sonnabend Gast beim Sommerfest im Autohaus

BAD BELZIG | Das Märkische Autohaus in Bad Belzig lässt seine Tradition der Sommerfeste aufleben. Nach einigen Jahren Pause soll am Sonnabend rund um vierrädrige Neuerscheinungen auch musikalisch gefeiert werden.

Stargast ist Larry Schuba aus Zossen (Teltow-Fläming). Der einstige Frontmann und Sänger der Country-Band „Western Union“ will in seiner „Show der guten Zeiten“ Hits aus fünf Jahrzehnten bieten. Seine Musikrevue ist mit unvergessene Oldies der 60er, mit Swing und Country sowie Schlagern gut gefüllt. Bekannt ist der Vollblutmusiker, der eigentlich Ralf Schuba heißt, auch als Moderator des RBB-Radiosenders 88,8. Dort managt er donnerstags den Country-Classic-Circus.

Auch wenn Schuba nach der bewussten Auflösung seiner Band heute auf Solopfad und mit neuen musikalischen Partnern unterwegs ist,

wird der Name des 60-jährigen „Country-Bären“ immer mit Titeln wie „Ich möcht' so gern mal nach Nashville“, „Bärenstark“ oder „Bi-Ba-Baby“ und der Band „Western Union“ verbunden bleiben, deren Herz und Kopf er war.

Musikalisch hat der Countrymann mit Sängerin Silke Breidbach und der Formation „Sweet Temptation“ eine neue Liebe gefunden. Vorge stellt hat er kürzlich ein musikalisches Märchenbuch mit leisen Liedern gegen eine laute Welt. Die CD „Hitverächtlich“ ist eines von mehreren Solo-Alben. Sie zeigen neue und bisweilen unbekannte Seiten des Sängers. Auf der Zitadelle in Berlin-Spandau gestaltete er kürzlich einen märchenhaften Südseeabend mit Hawaii-Musik. Die passt auch zum Sommerfest in Bad Belzig. MAZ

info Sommerfest mit Larry Schuba, Sonnabend von 10 bis 16 Uhr im Märkischen Autohaus Bad Belzig.



Larry Schuba lebt in Zossen für die Musik.

FOTO: MAZ / F. HASSELMANN